

# MOTIVATION ERFOLG

Stand Juni 2019  
Alle Rechte vorbehalten  
Version 1.3

von Christian Hoffmann

## Erfolg durch Storytelling

### Inhalt

▪ Einführung	2
▪ Die Heldenreise	3
▪ Ein Beispiel	5
▪ Deine Entwicklung	
▪ Im Verkauf	
▪ Über den Autor	7





# Einführung

Sicher kennst auch Du Leute in Deiner Umgebung, bei deren Erzählungen Du gebannt zuhörst und jene bei denen Du dabei fast einschläfst.

Gute Geschichten berühren uns, bleiben im Gedächtnis und erzeugen Aufmerksamkeit. Also egal ob Du

- verkauft,
- einen Vortrag hältst oder
- Dich für eine neue Stelle bewirbst,

die Fähigkeit gute Geschichten zu erzählen ist jedes Mal essenziell für Deinen Erfolg.

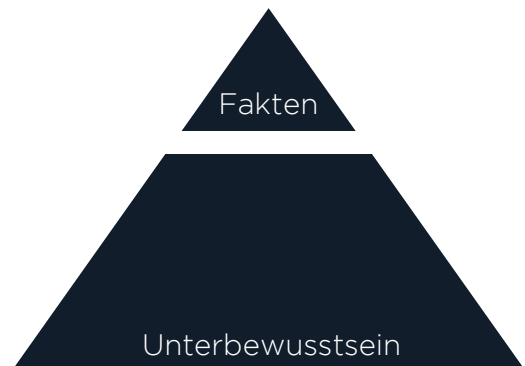
## Gutes Storytelling ist das beste (Selbst) Marketing.

Geschichten zu erzählen wird oft als ein Talent verstanden, dabei gibt es so etwas wie eine «Bauanleitung» dafür. Diese Anleitung nennt sich «Heldenreise» und wurde vom Mythenforscher Joseph Campbell entwickelt. Auf Basis hunderter Geschichten, Mythen und Erzählungen aus der ganzen Welt hat er eine allgemein gültige Struktur abgeleitet und diese dann Heldenreise genannt.

Vereinfacht gesagt besteht diese aus 10 bis 16 Elementen, unterteilt in drei Akte. Diese 3-Akt-Struktur kommt bei so gut wie allen Erzählungen zum Tragen, egal ob es sich dabei um einen Film, ein Theaterstück, ein Märchen oder ein Witz handelt.

## Es existiert eine allgemein gültige Struktur.

Was bewirken gute Geschichten? Im besten Fall werden damit Emotionen transportiert und damit das Unterbewusstsein angesprochen. Ein Blick auf die Kommunikationspyramide zeigt wie wenig Fakten und wie viel das Unterbewusstsein unsere Entscheidungen beeinflussen.



Mit einer guten Geschichte sprechen wir Menschen also gezielt auf der unterbewussten Ebene an. Auf diese Weise können Entscheidungen und Emotionen positiv beeinflusst werden.



# Die Heldenreise

Die Heldenreise umfasst in der folgenden Definition 11 einzelne Story-Elemente.

Struktur bekommt Deine Geschichte durch drei Akte, die jeweils durch «Plot Points» abgeschlossen bzw. eingeleitet werden.

Plot Points sind einzelne Ereignisse, die in die Geschichte eingreifen und ihr eine neue Wendung geben.

Es sind dies die Elemente «Der Entschluss» und «Die Prüfung» welche jeweils einen Wendepunkt darstellen.

## 1. Akt

Die Einführung

Der Alltag

Der Weckruf

Die Verweigerung

**Der Entschluss – Plot Point 1**

## 2. Akt

Die Konfrontation

Der erste Schritt

Die Bewährungsprobe

Der Gegner

**Die Prüfung – Plot Point 2**

## 3. Akt

Die Auflösung

Der große Triumph

Die Rückkehr

Das Ende der Reise

# Die Heldenreise

Nachfolgend werden alle 11 Elemente der Heldenreise inhaltlich kurz vorgestellt und beschrieben.

## **Der Alltag**

Alle beginnt mit dem langweiligen und monotonen Alltag. Je besser der beschrieben wird, umso größer ist nachher der Kontrast und Effekt bei der Auflösung der Geschichte.

## **Der Weckruf**

Du erlebst einen Moment, der Dich zum Nachdenken bringt. Es ist der Ruf des Neuen und die Aufforderung aus Deiner Komfortzone zu kommen und Deine Reise anzutreten.

## **Die Verweigerung**

Dieser ersten Aufforderung kommst Du nicht nach, vielleicht weil Dein Umfeld negativ reagiert oder weil Du einfach Angst vor dem Neuen hast.

## **Der Entschluss**

Jetzt ist der Entschluss gefallen die Herausforderung anzunehmen. Vielleicht hattest Du auch eine Person, die Dich inspirierte oder Dich in Deiner Entscheidung bestärkt hat.

## **Der erste Schritt**

Wie hast Du Dich nach dem ersten Schritt gefühlt und welches waren die Schwierigkeiten denen Du Dich dabei stellen musstest?

## **Die Bewährungsprobe**

Was hast Du bis jetzt über Dich gelernt und wie hast Du Dich verändert? Welches war bis jetzt Deine große Bewährungsprobe?

## **Der Gegner**

Wer oder was war Dein Gegenspieler, Deine größte Angst oder Herausforderung? Was hast Du über Dich gelernt?

## **Die Prüfung**

Du stellst Dich nun Deiner größten Angst? Vielleicht musst Du schwierige Entscheidungen treffen und Dich Deinen größten Ängsten stellen.

## **Der große Triumph**

Was war der Moment Deines größten Triumphs, welches neues Wissen und welche Rückschlüsse hast Du daraus gezogen?

## **Die Rückkehr**

Kannst Du Dir nach Deinem Sieg eine Rückkehr in Dein altes Umfeld noch vorstellen? Was hat sich seit Beginn Deiner Reise geändert?

## **Das Ende der Reise**

Du bist nun zu einer neuen Persönlichkeit gereift und erhältst die Anerkennung für Deinen Erfolg.



# Ein Beispiel

Als Beispiel schauen wir uns an, wie ich «meine Geschichte» aufgebaut habe.

## **Der Alltag**

Hallo, ich bin Christian! Geboren und aufgewachsen bin ich in der Schweiz. Nach der Schule und dem Fachabitur habe ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer kleinen, inhabergeführten Privatbank absolviert.

## **Der Weckruf**

Mein damaliges Vorstellungsgespräch ist mir heute noch präsent und hat meine berufliche sowie private Laufbahn nachhaltig beeinflusst. Der Personalverantwortliche schaute mir dabei tief in die Augen und verkündete dann feierlich: «Wer bei uns anfängt zu arbeiten, der bleibt auch bis zur Rente».

Da habe ich mir zum ersten Mal gedacht: «Nein, das kann jetzt nicht schon alles gewesen sein, ich will mehr als das!»

## **Die Verweigerung**

Zunächst verdrängte ich diesen Gedanken aber wieder. Ich absolvierte meine Ausbildung und arbeitete danach noch einige Jahre für die Bank.

## **Der Entschluss**

Eigentlich lief alles nach Plan, bis ich mich in eine Frau verliebte. Das Problem dabei war, dass ich in der Schweiz und sie in München lebte. Als wir nach einiger Zeit beschlossen zusammen zu ziehen, war dieser Gedanke «ich will mehr» wieder da. Also entschied ich mich alle Zelte in der Schweiz abzubauen und zu ihr nach München zu ziehen.

## **Der erste Schritt**

Eine neue Stadt, ein neues Umfeld, ein neuer Job, jetzt gab es kein zurück mehr. Was sich als langweiliger Lebenslauf ankündigte, entwickelte sich jetzt nach und nach genau gegenteilig. Plötzlich tat ich Dinge, die ich vorher nie für möglich hielt. Trotzdem war die erste Zeit in München hart und ich hatte mehr als einmal Heimweh.

## **Die Bewährungsprobe**

Ein paar Jahre später bekam ich die Möglichkeit, für eine österreichische Privatbank die Zweigstelle in München mit aufzubauen. Ich entschied mich für diese Aufgabe und stand somit vor der Herausforderung mit null Kunden und nur wenig Bankerfahrung in Deutschland bestehen zu müssen. Ich sollte Kunden für eine Bank akquirieren, die in München zu diesem Zeitpunkt noch relativ unbekannt war. Alles Dinge, die ich vorher so noch nie getan hatte.



# Ein Beispiel

## **Der Gegner**

Der Gedanke «Das schaffst du doch nie!» war oft präsent und es gab Zeiten, da hat mich das wirklich geängstigt. Es geisterten immer wieder die gleichen Fragen durch meinen Kopf: «Kann ich das, Kunden akquirieren?» oder «Die merken doch alle, dass ich das eigentlich ein Betrüger bin».

## **Die Prüfung**

Die Angst hat mich allerdings nicht gelähmt, sondern beflügelt. Ich habe mich voll reingehängt, Telefonate geführt, Termine gemacht, Strategien entwickelt und wieder verworfen und mir auf gut deutsch «den Arsch aufgerissen». Ich hatte Höhen und Tiefen in dieser Zeit aber ich habe nie aufgegeben.

## **Der große Triumph**

Ich gewann Kunde um Kunde und der Erfolg stellte sich langsam ein. Schlussendlich war ich der erste Mitarbeiter der Zweigstelle, der schwarze Zahlen schrieb und danach regelmäßig derjenige mit den höchsten Erträgen.

## **Die Rückkehr**

Damals besuchte mich ein Arbeitskollege aus meiner Ausbildungszeit in der Schweiz. Da merkte ich erst, was für eine Entwicklung ich in den letzten Jahren durchgemacht hatte und das ich mir eine Rückkehr nicht mehr vorstellen konnte. Ich konnte jetzt nur noch nach vorne schauen und wollte auch jetzt noch immer mehr. Ich war noch lange nicht satt.

## **Das Ende der Reise**

Heute arbeite ich für ein Schweizer Softwareunternehmen und betreue weltweit zahlreiche Kunden und Projekte im Finanzbereich. Auch das war ein großer Schritt für mich, der sich trotz zahlreicher Rückschläge und Misserfolge gelohnt hat. Das Leben nimmt eben oft verschlungene Wege und stellt uns teilweise vor scheinbar unlösbare Aufgaben. Oft sind es aber nur die Barrieren in unserem Kopf, die uns davon abhalten, Großes zu leisten. Egal was Du Dir erträumst und egal wie groß die Hürden vor Dir auch sein mögen, mit der richtigen Einstellung und Motivation ist fast alles möglich!



# Über den Autor



## Christian Hoffmann

geboren 1975 in Basel und gelernter Bankkaufmann, ist heute als Software Produktmanager und Blogger tätig. Nach seinem Umzug von der Schweiz nach Deutschland im Jahr 2001 arbeitete er einige Jahre für ein

renommiertes Münchner Kreditinstitut, bevor er erfolgreich das Private Banking einer österreichischen Privatbank mit aufbaute. Nach seinem Wechsel zu einem Schweizer Softwareunternehmen betreut er heute weltweit zahlreiche Kunden und Projekte.

## Danksagung

Mein Dank geht an alle meine loyalen Blogleser, die mir mit ihren hilfreichen Feedbacks und Fragen immer wieder aufs Neue eine Inspiration sind. Danke auch an alle anderen Leser, die sich die Zeit genommen haben.

Besucht meinen Blog, um mehr zu erfahren und immer die neuesten Beiträge zu lesen. Wenn ihr Fragen, Kommentare, Anmerkungen oder Feedback habt, freue ich mich entweder über eine persönliche Nachricht oder einen Kommentar auf meinen sozialen Kanälen.

[christian@motivationerfolg.de](mailto:christian@motivationerfolg.de)  
[www.motivationerfolg.de](http://www.motivationerfolg.de)